



Bericht des Aufsichtsrates der Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2017

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat alle Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegen. Er hat den Geschäftsführer beraten, diesen bei der Leitung des Unternehmens überwacht und sich dabei von dessen Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit überzeugt. Der Geschäftsführer der BWG ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft relevanten Themen unterrichtet.

Der Aufsichtsrat ließ sich während des Geschäftsjahres 2017 in regelmäßigen Sitzungen und durch schriftliche Berichte von der Geschäftsführung über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und über wichtige Geschäfte unterrichten. Die Mitglieder des Aufsichtsrates hatten ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen der Geschäftsführung kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Auf diese Weise erhielten sie laufend Einblick in die Geschäfts- und Vermögensentwicklung. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz oder Gesellschaftsvertrag für die Geschäftsführung erforderlich war.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt.

Im Vordergrund der Beratungen standen die Bauvorhaben „Saalplatzensemble“ und „Krumbholzquartier“, „Mauerstraße“ sowie die Errichtung „Hellriegelparkplatz“ Badergasse, der Abschluss des „Städtebaulichen Vertrages über Erschließungsmaßnahmen im 2. Bauabschnitt zum Wohngebiet Süd-West“ und diverse Grundstückserwerbe und Grundstücksverkäufe.

Regelmäßig wurden in den Aufsichtsratssitzungen anhand der von der Geschäftsführung vorbereiteten Übersichten die Quartalsberichte erörtert, der aktuelle Leerstand analysiert sowie über den Stand der Investitionen berichtet.

Darüber hinaus beschäftigte sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2017 schwerpunktmäßig mit folgenden Themen in den einzelnen Sitzungen bzw. im schriftlichen Umlaufverfahren:

Zunächst wurde der Aufsichtsrat im Januar 2017 mittels Umlaufbeschluss zur geplanten Vergabe der Leistung: Heizung/Lüftung/Sanitär das Saalplatzensemble betreffend zur Abstimmung gebeten. Im Februar 2017 hatte der Aufsichtsrat in weiteren drei Umlaufbeschlüssen über die Vergabeleistungen Sanitär und Elektro aufgrund der Umstellung von Gas auf Elektro bzw. auf Fernwärme-Wasserbereitung in der Virchowstr. 22-26 und 28-36 sowie weiter über den Verkauf eines Baugrundstückes in der Brunnenstraße zu entscheiden.

Im März befasste sich der Aufsichtsrat in der *1. ordentlichen Aufsichtsratssitzung* mit 3 Grundstücksverkäufen, nämlich Vor dem Nienburger Tor 88, Steinstraße 57 und Teilflächen der Mauerstraße 2. Weitere Abstimmungen erfolgten bezüglich diverser Vergabeleistungen (Rohbauarbeiten Mauerstraße 2; Heizung/Sanitär Johann-Rust-Str. 17; Metallfenster



Saalplatzensemble; Fahrstuhlanbau Karl-Marx-Str. 10, 14, 18, 22 und 26 sowie Erschließungsarbeiten im 2. Bauabschnitt Süd-West).

Im April wurde der Aufsichtsrat in weiteren vier Umlaufbeschlüssen zur Stimmabgabe über 2 Grundstücksverkäufe (Hallesche Str. 16 und Süd-West), über die Aufnahme von Darlehen sowie über die Vergabe von Maurerarbeiten am Saalplatzensemble gebeten.

Im Rahmen weiterer fünf Umlaufbeschlüsse stimmte der Aufsichtsrat im Mai zu bevorstehenden vier Vergabeleistungen (Tischler- sowie Trockenbauarbeiten Markt 16; Zimmerarbeiten am Saalplatzensemble; Wärmedämmarbeiten Johann-Rust-Str. 17 und 19) sowie über den Grundstückstausch Vor dem Nienburger Tor 88 ab.

In der *2. ordentlichen Aufsichtsratssitzung* im Juni 2017 befasste sich der Aufsichtsrat nach einer gemeinsamen Begehung des Saalplatzensembles schwerpunktmäßig mit der Erläuterung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 und der Beschlussfassung hierzu. Weitere zustimmungsbedürftige Geschäftsvorgänge waren der Grundstücksverkauf Bahnhofstr. 28/29, die Vergaben der Fassadensanierung und der Trockenbauarbeiten am Saalplatzensemble sowie die Neukreditaufnahme in 2017.

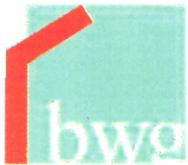
In den Monaten Juli und August 2018 stimmte der Aufsichtsrat in drei Umlaufbeschlüssen über die bevorstehenden Vergaben zur Herrichtung der Außenanlagen Saalplatz 14 und 15; zur Errichtung des Hellriegelparkplatzes in der Badergasse sowie zur Änderung der Besicherung neu aufzunehmender Kredite ab.

Im Vordergrund der *3. ordnungsgemäßen Aufsichtsratssitzung* im Oktober 2017 stand der Wirtschaftsplan 2018. Des Weiteren befasste sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung mit dem Städtebaulichen Vertrag 2. BA Wohngebiet Süd-West, der Vergabe der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 sowie ferner dem An- bzw. Verkauf von Teilflächen in der Badergasse.

In der *4. und letzten ordentlichen Aufsichtsratssitzung* des Geschäftsjahres 2017 im Dezember befasste sich der Aufsichtsrat mit der Vergabe von Architektenleistungen zum Bauvorhaben Richard-Wagner-Str. 57 und 59, der Vergabe von Abbruch-Arbeiten Martin-Niemöller-Str. 42 bis 46 sowie den Vergaben im Rahmen des Aufzugsanbaus und damit einhergehender Neugestaltung des Eingangsbereiches in der Karl-Marx-Str. 10-26 und 7-13. Weiter beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit dem Grundstücksverkauf Bahnhofstr. 28/29 und dem Verkauf eines Baugrundstückes in der Schulze-Boysen-Siedlung.

Jahresabschluss

Die durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 24.10.2017 zum Abschlussprüfer bestellte DOMUS AG Wirtschaftsprüfungs-/Steuerberatungsgesellschaft, Hannover, hat den Jahresabschluss und Lagebericht der Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH zum 31.12.2017 ordnungsgemäß geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.



Der Prüfbericht des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH haben dem Aufsichtsrat vorgelegen.

Im Prüfungsbericht erläutert der Abschlussprüfer die Prüfungsansätze. Bei seiner Prüfung hat die DOMUS AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und dieser Prüfung auch die Feststellungen des Abschlussprüfers zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zugrunde gelegt.

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH die Regeln des HGB eingehalten hat. Die Abschlussunterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 17.07.2018 gemeinsam mit der Geschäftsführung und dem Abschlussprüfer ausführlich erörtert.

Auf Basis der eigenen Prüfung und nach Anhörung des Abschlussprüfers stimmte der Aufsichtsrat den Ergebnissen der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu und hatte keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wird festgestellt.
2. Den im Geschäftsjahr 2017 amtierenden Mitgliedern des Aufsichtsrates wird für diesen Zeitraum Entlastung erteilt.
3. Der Jahresüberschuss 2017 in Höhe von € 481.755,99 wird in voller Höhe an die Gesellschafterin ausgeschüttet.
4. Aus dem Gewinnvortrag in Höhe von € 123.402,50 werden € 2.244,01 entnommen und an die Gesellschafterin ausgeschüttet.
5. Der Auszahlungstermin für die gesamte Ausschüttung in Höhe von € 484.000,00 ist der 25. September 2018.
6. Die geplanten Ausschüttungen ab 2019 werden überprüft und gegebenenfalls reduziert.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH sowie der Geschäftsführung für ihren persönlichen Beitrag und den besonderen Einsatz.

Bernburg (Saale), den

24 JULI 2018

Henry Schütze
Oberbürgermeister Stadt Bernburg (Saale)
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH